

# Geier- Sturzflug bei Aida



Rüpelgeier Rogier mit seiner beachtlichen Spannweite von drei Metern. Er sollte, von Profi Ruben van Maaren trainiert, spektakulär quer durch die Arena fliegen. Ein tierisches Highlight in der Oper  
Foto: Riahi



## Zuschauern stockte der Atem - Doch Rogier hat alles überstanden

Von BODO FUHRMANN  
und BARBARA KIRCHNER

**Düsseldorf** – Geier Rogier breitet seine riesigen Schwingen aus. Gebannt blicken die Zuschauer nach oben. Dann ein Aufschrei: Begleitet von einem hässlichen Scheppern kracht der große Vogel gegen den Rand einer Feuerpfanne, stürzt in den Sand.

Ein böses Intermezzo am Samstag bei der Aida-Show in der LTU-Arena. Doch am Ende des Spektakels mit 1000 Statisten, Kamelen und Pferden, altägyptischen Kriegsmaschinen und großartigen Sängern (Sonntag-EXPRESS berichtete) dachten nur noch wenige an den verunglückten Vogel.

Dresseur Ruben van Maaren war da auch schon längst mit Rogier wieder auf dem Heim-

weg ins holländische Zeeland. EXPRESS sprach mit dem Tier-Trainer. Ruben: „Sagen Sie allen: Rogier hat noch Glück gehabt. Er hat nichts gebrochen, nur den linken Fuß geprellt. Jetzt humpelt er erst mal 'ne Weile.“

Wenige Minuten nach dem spektakulären Sturz – die Oper war längst unbeirrt weitergegangen – hatte sich der Trainer im ägyptischen Kostüm zu sei-

nem hilflos am Boden kauern- den Schützling hinbegeben. Der Vogel versuchte, ihm humpelnd entgegenzukommen, hüpfte schließlich auf den tief gehaltenen Arm des Trainers und wurde so herausgetragen. Ruben: „Doch trotz der Verletzung verlangte Rogier sofort seine Belohnung, ein nacktes Küken. Der Sturz war nur Pech. Denn wir hatten alles zigmal geübt.“